

Franz Keim (1840-1918)

Trauersalamander

(Zum Gedächtnis des Reichsratsabgeordneten Dr. Hoffer.)

Nun hat es Gott gefallen,
Daß einer von uns schied,
Der heilig bleibt uns allen,
Zu dem das Herz uns zieht.

5

Er war in ernsten Tagen
Der Alma mater Sohn,
Er hat sich brav geschlagen,
Die Ehre war sein Lohn.

10

Er trug der Freiheit Zeichen
Auf Stirn' und Angesicht,
Besäß das Mark der Eichen,
Die nie ein Sturm zerbricht.

15

Sein Glauben, Hoffen, Lieben
Hat ihm kein Hohn geraubt;
Sein Geist ist jung geblieben
Auch mit beschneitem Haupt.

20

Er war ein Fels, ein schroffer,
Im Meer der Leidenschaft,
Ein jünlingsfrischer Hoffer,
Ein Geist voll Licht und Kraft.

25

Daß du von uns gegangen,
Das ist der einz'ge Schmerz,
Den wir durch dich empfangen,
Du treues deutsches Herz.

30

Weih' uns nach deinem Sinne
Zum Frieden wie zum Streit!
Nun trinken wir die Minne:
Fiducit in Ewigkeit!
(139 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keim/sturmges/chap073.html>